

Konsolidierte Jahresrechnung

Sanitas Gruppe 2017

sanitas

Inhalt

Konsolidierte Erfolgsrechnung	3
Konsolidierte Bilanz	4
Konsolidierte Geldflussrechnung	5
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	6
Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung	7
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	9
1. Grundsätze der Rechnungslegung	9
2. Konsolidierungsgrundsätze	9
3. Bewertungsgrundsätze	10
Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	13
4. Betriebsaufwand für eigene Rechnung	13
5. Ergebnis aus Kapitalanlagen	14
6. Übriges betriebliches Ergebnis	15
7. Betriebsfremdes Ergebnis	15
8. Ausserordentliches Ergebnis	15
9. Transaktionen mit nahestehenden Personen	15
Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz	16
10. Kapitalanlagen	16
11. Derivate	16
12. Vorsorgeeinrichtungen	17
13. Anlagespiegel immaterielle Anlagen	18
14. Anlagespiegel Sachanlagen	19
15. Forderungen	20
16. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	20
17. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	20
18. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	21
19. Verbindlichkeiten	21
20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
21. Bericht der Revisionsstelle	22

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In TCHF	Anhang	2017	2016
Erhaltene Prämien		2'819'166	2'661'547
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge		-1'851	-1'224
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		2'817'315	2'660'323
Bezahlte Schäden und Leistungen		-2'940'175	-2'811'384
Erhaltene Kostenbeteiligungen		330'065	311'883
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		-163'454	-39'748
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'773'564	-2'539'249
Technischer Zinsertrag		25'816	24'757
Risikoausgleich zwischen Versicherern		121'999	125'609
Überschussbeteiligung der Versicherten		-2'495	108
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-218'714	-216'704
Versicherungstechnisches Ergebnis		-29'643	54'844
Ertrag aus Kapitalanlagen		253'495	331'830
Aufwand aus Kapitalanlagen		-164'593	-294'692
Technischer Zinsaufwand		-25'816	-24'757
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5	63'086	12'381
Übriger betrieblicher Ertrag	6	6'255	9'340
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-4'175	-7'313
Betriebliches Ergebnis		35'523	69'252
Betriebsfremdes Ergebnis	7		
Ausserordentliches Ergebnis	8	64	-395
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		35'587	68'857
Latente Ertragssteuern		14'012	22'096
Ertragssteuern		-38'088	-29'946
Konsolidiertes Ergebnis		11'511	61'008

Konsolidierte Bilanz

In TCHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Kapitalanlagen	10	2'949'667	2'761'415
Immaterielle Anlagen	13	1'994	881
Sachanlagen	14	2'860	1'144
Anlagevermögen		2'954'521	2'763'440
Aktive Rechnungsabgrenzungen		109'694	92'537
Forderungen	15	135'247	134'592
Flüssige Mittel		345'700	294'034
Umlaufvermögen		590'641	521'163
Total Aktiven		3'545'163	3'284'603
Passiven			
Kapital der Organisation		100	100
Kapitalreserven		82'906	84'406
Gewinnreserven		729'706	668'698
Konsolidiertes Ergebnis		11'511	61'008
Eigenkapital		824'224	814'212
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	16	2'020'425	1'856'971
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	17	3'215	4'462
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	18	188'500	188'500
Passive latente Steuern		16'689	30'702
Passive Rechnungsabgrenzungen		55'419	40'651
Verbindlichkeiten	19	436'690	349'103
Fremdkapital		2'720'939	2'470'390
Total Passiven		3'545'163	3'284'603

Konsolidierte Geldflussrechnung

In TCHF	Anhang	2017	2016
Konsolidiertes Ergebnis		11'511	61'008
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	10	-66'797	-4'888
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	831	3'005
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	14	1'436	1'797
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen	15	59	-741
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen für eigene Rechnung	16	163'454	39'748
Veränderung nichtversicherungstechnischer Rückstellungen	17	-1'247	-129
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	18		
Abnahme/Zunahme der Forderungen	15	-713	-8'365
Abnahme/Zunahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen		-17'157	-14'562
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	19	87'586	-9'370
Zunahme/Abnahme von passiven Rechnungsabgrenzungen		756	-22'465
Geldzufluss/Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit		179'718	45'038
Investitionen in Sachanlagen	14	-3'152	-1'058
Nettoinvestitionen in Kapitalanlagen	10	-121'456	-112'436
Investitionen in immaterielle Anlagen	13	-1'944	
Geldzufluss/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-126'552	-113'494
Gewinnausschüttung an Anteilhaber		-1'500	-1'000
Geldzufluss/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'500	-1'000
Total Netto-Geldfluss		51'667	-69'456
Flüssige Mittel Anfangsbestand 01.01.		294'034	363'490
Flüssige Mittel Endbestand 31.12.		345'700	294'034
Veränderung Bestand flüssige Mittel		51'667	-69'456

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven ¹	Konsolidiertes Ergebnis	Total
Eigenkapital per 01.01.2016	100	85'406	668'698		754'204
Übrige Ausschüttungen		-1'000			-1'000
Jahresergebnis				61'008	61'008
Eigenkapital per 31.12.2016	100	84'406	668'698	61'008	814'212
Ergebnisverteilung aus Vorjahr			61'008	-61'008	
Eigenkapital per 01.01.2017	100	84'406	729'706		814'212
Übrige Ausschüttungen		-1'500			-1'500
Jahresergebnis				11'511	11'511
Eigenkapital per 31.12.2017	100	82'906	729'706	11'511	824'224
Ergebnisverteilung aus Berichtsjahr			11'511	-11'511	
Eigenkapital per 01.01.2018	100	82'906	741'218		824'224

¹ In den Gewinnreserven sind Sicherheitsreserven KVG in der Höhe von TCHF 410'425 (Vorjahr: TCHF 409'432) enthalten.

Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung

2017

in TCHF	Anhang	KVG	VVG	Übrige	Eliminationen	Total
Prämien ertrag		2'052'907	766'259			2'819'166
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge		-1'851				-1'851
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		2'051'056	766'259			2'817'315
Bezahlte Schäden und Leistungen		-2'348'591	-591'584			-2'940'175
Erhaltene Kostenbeteiligungen		317'571	12'494			330'065
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		-51'561	-111'893			-163'454
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'082'581	-690'983			-2'773'564
Technischer Zinsertrag			25'816			25'816
Risikoausgleich zwischen Versicherern		121'999				121'999
Überschussbeteiligung der Versicherten		-4	-2'492			-2'495
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-105'110	-112'412	-1'191		-218'714
Versicherungstechnisches Ergebnis		-14'639	-13'812	-1'191		-29'643
Ertrag aus Kapitalanlagen		50'739	202'614	3'143	-3'000	253'495
Aufwand aus Kapitalanlagen		-36'849	-128'020	-2	277	-164'593
Technischer Zinsaufwand			-25'816			-25'816
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5	13'890	48'778	3'141	-2'723	63'086
Übriger betrieblicher Ertrag	6	2'879	3'376	277	-277	6'255
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-1'175	-2'996	-4		-4'175
Betriebliches Ergebnis		954	35'346	2'223	-3'000	35'523
Betriebsfremdes Ergebnis	7					
Ausserordentliches Ergebnis	8	37	-2	29		64
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		992	35'344	2'251	-3'000	35'587
Latente Ertragssteuern			13'915	97		14'012
Ertragssteuern			-38'055	-33		-38'088
Konsolidiertes Ergebnis		992	11'204	2'315	-3'000	11'511

2016

in TCHF	Anhang	KVG	VVG	Übrige	Eliminationen	Total
Prämienertag		1'926'972	734'575			2'661'547
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge		-1'224				-1'224
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1'925'748	734'575			2'660'323
Bezahlte Schäden und Leistungen		-2'225'815	-585'569			-2'811'384
Erhaltene Kostenbeteiligungen		299'673	12'210			311'883
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		17'681	-57'429			-39'748
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-1'908'461	-630'788			-2'539'249
Technischer Zinsertrag			24'757			24'757
Risikoausgleich zwischen Versicherern		125'609				125'609
Überschussbeteiligung der Versicherten			108			108
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-110'140	-108'479	4'311	-2'396	-216'704
Versicherungstechnisches Ergebnis		32'756	20'173	4'311	-2'396	54'844
Ertrag aus Kapitalanlagen		66'208	265'575	5'247	-5'200	331'830
Aufwand aus Kapitalanlagen		-50'800	-244'166	-3	277	-294'692
Technischer Zinsaufwand			-24'757			-24'757
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5	15'408	-3'348	5'244	-4'923	12'381
Übriger betrieblicher Ertrag	6	3'663	5'470	484	-277	9'340
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-2'811	-4'476	-26		-7'313
Betriebliches Ergebnis		49'016	17'819	10'013	-7'596	69'252
Betriebsfremdes Ergebnis	7					
Ausserordentliches Ergebnis	8	-395				-395
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		48'621	17'819	10'013	-7'596	68'857
Latente Ertragssteuern			22'096			22'096
Ertragssteuern			-28'845	-1'101		-29'946
Konsolidiertes Ergebnis		48'621	11'071	8'912	-7'596	61'008

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER 41 trat per 1. Januar 2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die Sanitas Gruppe wendet diesen Standard in Verbindung mit Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) für die finanzielle Berichterstattung seit dem Geschäftsjahr 2011 an. Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter Einhaltung folgender Grundsätze dargestellt:

- Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage (true and fair view).
- Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtregelwerk dar. Es sind alle Standards integral angewendet worden.

Die Anwendung der Fachempfehlung Swiss GAAP FER durch die Sanitas Gruppe erfolgt freiwillig.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Anpassungen gegenüber Vorjahr

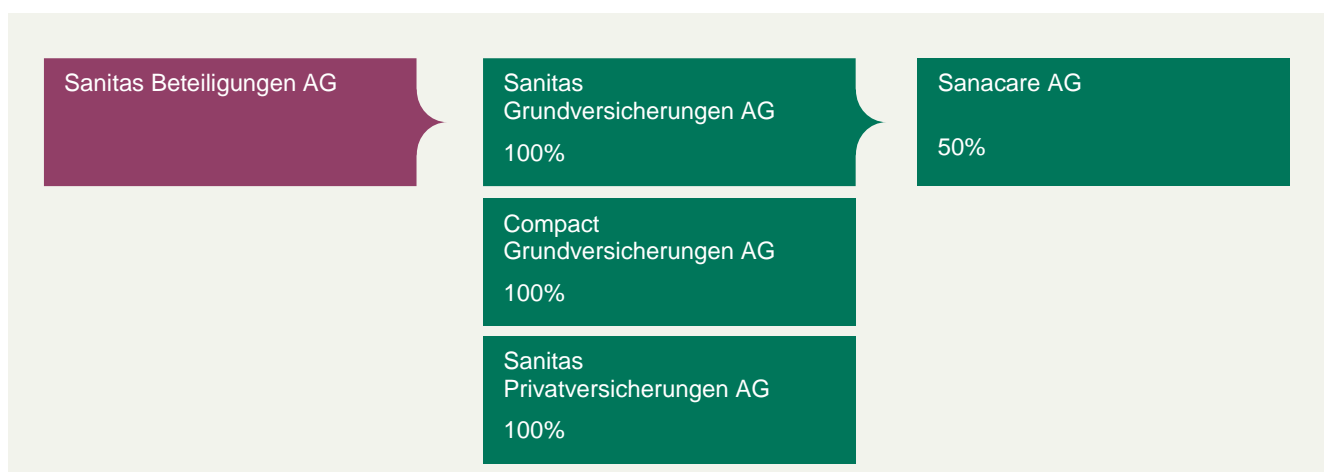
Das Layout der Erfolgsrechnung wurde für ein besseres Verständnis angepasst und ein versicherungstechnisches Ergebnis eingeführt. Als Konsequenz wird der Übertrag der technischen Zinsen aus dem Kapitalanlagenergebnis ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wird auch das Vorjahr entsprechend dargestellt.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die nachfolgenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze sind integraler Bestandteil des Finanzberichtes.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, welche durch die Sanitas Beteiligungen AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Sanitas Beteiligungen AG direkt oder indirekt mindestens 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an Sanitas und alle veräusserten Gesellschaften bis zum Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen bzw. davon ausgeschlossen. Somit präsentiert sich der Konsolidierungskreis der Sanitas Gruppe wie folgt:



Per 1. Januar 2017 wurden die Wincare Versicherungen AG mit der Sanitas Grundversicherungen AG, die Wincare Zusatzversicherungen AG mit der Sanitas Privatversicherungen AG sowie die Corporate Private Care AG mit der Sanitas Beteiligungen AG fusioniert. Sämtliche Fusionen fanden innerhalb der Gruppe statt und haben aus Sicht der Gruppe keinen Einfluss auf die Konsolidierung.

Konsolidierungsmethode

Der Einbezug der Gesellschaften erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt des Kontrollwechsels nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, und die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe ermittelten Eigenkapital, d.h. der Goodwill, wird über 5 Jahre abgeschrieben. Allfällige Beteiligungen von Dritten an voll konsolidierten Gesellschaften werden als Minderheit am Eigenkapital und am Erfolg separat ausgewiesen. Gesellschaften, an welchen Sanitas zu 20 bis 50 Prozent beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bilanziert. Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zum Marktwert bewertet und unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Der Marktwert berechnet sich nach der handelsrechtlichen Jahresrechnung unter Berücksichtigung der stillen Reserven. Die Bewertung erfolgt nach der Formel für die Berechnung des Unternehmenssteuerwertes. Es handelt sich dabei um folgende Gesellschaften:

- Topwell-Apotheken AG, Winterthur
- Europ Assistance (Suisse) Holding SA, Vernier
- MediData AG, Root

Konsolidierungsstichtag

Für alle Unternehmen der Sanitas Gruppe ist der Abschlussstichtag der 31. Dezember.

Konzerninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

3. Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung aller Unternehmen wird nach einheitlichen, nachfolgend aufgeführten Grundsätzen vorgenommen. Für Bilanzpositionen, welche im Folgenden nicht explizit aufgeführt und beschrieben werden, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten.

Fremdwährungen

Die Umrechnung fremder Währungen im Rahmen der Konsolidierung entfällt, da es in der Sanitas Gruppe keine Gesellschaften mit Fremdwährungsabschlüssen gibt. Die Umrechnungen von Fremdwährungspositionen erfolgen zu aktuellen Kursen am Jahresende.

Kapitalanlagen

Grundstücke und Bauten: Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF). Die Liegenschaften werden in einem 3-Jahres-Zyklus bewertet. Neu erworbene oder selbst gebaute Liegenschaften werden zu Anschaffungskosten bilanziert und erstmals nach 3 Jahren nach der DCF-Methode bewertet. In den Zwischenjahren werden die Immobilien intern auf die Werthaltigkeit überprüft.

Festverzinsliche Kapitalanlagen: Darin enthalten sind Festgelder, Money Market Funds und Obligationen. Festgelder, Money Market Funds und Obligationen ohne Verfall werden zu Marktwerten bewertet. Die Bewertung der restlichen Obligationen erfolgt nach der Amortized-Cost-Value-Methode, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust. Die Bildung oder Auflösung der Wertberichtigung wird unter Erfolg aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Aktien und ähnliche Anlagen: Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten. Alle Veränderungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Derivate: Die Derivate werden zu Marktwerten bewertet. Zu den Derivaten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures. Devisenterminkontrakte sowie Optionen werden sowohl zur Absicherung von Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen wie auch zur effizienteren Bewirtschaftung (Erwerbsvorbereitung und Ertragsverbesserung) eingesetzt.

Darlehen: Die Darlehen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven: Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden in der Konzernrechnung unter den Kapitalanlagen zum Nominalwert bilanziert. Liegt ein Verzicht auf die Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserven vor, erfolgte eine Wertberichtigung des bilanzierten Nominalwerts. Die Bildung und Auflösung der Wertberichtigung wird über den Personalaufwand erfasst.

Immaterielle Anlagen

Falls vorhanden, wird ein Goodwill aus der Akquisition von Tochtergesellschaften und dem Zukauf von Versicherungsportfolios in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen über höchstens 20 Jahre abgeschrieben. Der Goodwill wird zusätzlich jährlich auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Die übrigen immateriellen Anlagen enthalten hauptsächlich Ausgaben für Projekte und Software, welche in der Regel über 3 Jahre abgeschrieben werden.

Übrige Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Nutzwert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei gelten folgende betriebswirtschaftliche Nutzungsdauern:

- Mobiliar und Einrichtungen: 5 Jahre
- Hardware und Software: 3 Jahre

Forderungen

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Steuerrückstellungen

Die laufenden Steuern werden zum effektiven Steuersatz berechnet. Daraus resultierende Rückstellungen werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuer basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und ist mittels der Comprehensive-Liability-Methode (gültige oder zukünftig zu erwartende Steuersätze) berechnet worden. Aufgrund dieser Berechnungen resultiert für das Berichtsjahr ein Steuersatz von 22 Prozent.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das VVG-Geschäft werden aufgrund der von der FINMA bewilligten Geschäftspläne ermittelt. Im KVG-Geschäft werden die Rückstellungen nach denselben Prinzipien festgelegt.

Rückstellungen für Schadenfälle: Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Methoden ermittelt. Es handelt sich bei den Rückstellungen um einen erwartungstreuen Schätzer der zukünftigen nicht diskontierten Zahlungen.

Alterungs- und Zügerrückstellungen: Die Alterungsrückstellungen und die Rückstellungen aus Prämienabgeltungen für Züger werden nach dem Kapitalwertverfahren bestimmt. Die Alterungsrückstellung ergibt sich als Differenz zwischen dem Barwert der zukünftigen Leistungen und dem Barwert der zukünftigen Nettoprämien. Die Rückstellungen aus Prämienabgeltungen für Züger entsprechen dem Barwert der zukünftigen Prämienanteile aus den Abgeltungen. Die Berechnung erfolgt pro versicherte Person in Form einer direkt beginnenden, jährlich vorschüssig zu zahlenden Leibrente. Die Mortalität wird der jeweils aktuellen Version der vom Bundesamt für Statistik herausgegebenen Volkssterbetafel entnommen. Derzeit ist dies die Tafel SM/SF 2008/2013. Die Stornowahrscheinlichkeit wird eingerechnet. In den Alterungs- und Zügerrückstellungen sind die Alterungs- und Migrationsrückstellungen für die Produkte Halbprivat und Privat von Sanitas enthalten. Diese werden bis zum Erreichen des Niveaus von ordentlichen Alterungsrückstellungen nach einem mit der FINMA abgesprochenen Verfahren geäuft.

Family-Bonus: Die Rückstellungen für Family-Bonus entsprechen den Treueprämien, welche die sich im Bestand befindenden Kinder per Ende des Jahres angespart haben.

Rückstellungen für Überschussbeteiligungen: Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen entsprechen dem über die Berechnungsperiode aufgelaufenen Anteil an rückzuerstattenden Überschüssen.

Rückstellungen für Deckungskapitalien: Bei den Rückstellungen für Renten sind die resultierenden Deckungskapitalien die Barwerte aller laufenden Renten per 1. Januar 2018. Die Mortalität wird der jeweils aktuellen Version der vom Bundesamt für Statistik herausgegebenen Volkssterbetafel entnommen. Derzeit ist dies die Tafel SM/SF 2008/2013.

Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen: Die Schwankungsrückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen und für die inhärenten Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung verwendet. Sie dienen dazu, ungünstige Entwicklungen der Leistungskosten aufzufangen. Der Richtwert in der Sanitas Privatversicherungen AG für die Schwankungsrückstellungen ist 10 Prozent des Prämienetrags des laufenden Jahres. Die obere Grenze für die Rückstellungen ist der Richtwert plus 25 Prozent, die untere Grenze ist null. Die Berechnung berücksichtigt Diversifikation, Grösse und Struktur des Versicherungsportfolios.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten beziehungsweise Leistungserbringern sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bilanziert.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen: Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristigen Volatilitäten des Kapitalmarkts ab. Aufgrund einer Praxisänderung des Kantonalen Steueramtes des Kantons Zürich sind diese Rückstellungen zu versteuern. Es wurden auf dem Bestand latente Steuern gebildet. Sanitas verzichtet auf die weitere Bildung von Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

4. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

In TCHF	2017	2016
Personalaufwand	-108'555	-107'336
Verwaltungsräumlichkeiten und Betriebseinrichtungen	-10'938	-10'822
IT-Kosten	-37'282	-36'470
Marketing, Werbung, Provisionen	-44'267	-39'562
Übriger Verwaltungsaufwand	-15'314	-17'602
Abschreibungen	-2'359	-4'912
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-218'714	-216'704

5. Ergebnis aus Kapitalanlagen

2017			
In TCHF	Realisierte Gewinne und Verluste	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Total
Ertrag aus Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	12'205	5'068	17'273
Festverzinsliche Kapitalanlagen	24'830	14'040	38'871
Aktien und ähnliche Anlagen	46'031	51'735	97'767
Alternative Anlagen	257	871	1'128
Kollektive Anlagen	87		87
Derivative Finanzinstrumente	94'773	3'596	98'369
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	178'185	75'310	253'495
Aufwand aus Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	-3'256	-788	-4'045
Festverzinsliche Kapitalanlagen	-8'702	-2'416	-11'119
Aktien und ähnliche Anlagen	-14'705	-559	-15'264
Alternative Anlagen	-706	-1'671	-2'377
Kollektive Anlagen	-112	-75	-187
Derivative Finanzinstrumente	-127'505	-1'640	-129'145
Kapitalverwaltungskosten	-2'456		-2'456
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-157'443	-7'150	-164'593
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen			
Technischer Zinsaufwand	-25'816		-25'816
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	-5'074	68'160	63'086
2016			
In TCHF	Realisierte Gewinne und Verluste	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Total
Ertrag aus Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	13'577	3'739	17'316
Festverzinsliche Kapitalanlagen	35'094	13'312	48'406
Aktien und ähnliche Anlagen	31'290	10'603	41'893
Alternative Anlagen	105	880	985
Kollektive Anlagen	198		198
Derivative Finanzinstrumente	217'729	5'303	223'032
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	297'993	33'837	331'830
Aufwand aus Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	-1'303	-583	-1'886
Festverzinsliche Kapitalanlagen	-12'825	-4'985	-17'810
Aktien und ähnliche Anlagen	-18'333	-11'887	-30'220
Alternative Anlagen	-204	-3'656	-3'860
Kollektive Anlagen		-211	-211
Derivative Finanzinstrumente	-236'682	-504	-237'186
Kapitalverwaltungskosten	-3'519		-3'519
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-272'866	-21'826	-294'692
Veränderung der RST für Risiken in den Kapitalanlagen			
Technischer Zinsaufwand	-24'757		-24'757
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	370	12'011	12'381

6. Übriges betriebliches Ergebnis

Das übrige betriebliche Ergebnis setzt sich zusammen aus übrigen betrieblichen Erträgen von 6,3 Millionen Franken sowie übrigen betrieblichen Aufwendungen von 4,1 Millionen Franken. Die übrigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Zins- und Währungserträgen auf Forderungen und flüssigen Mitteln, Ausbuchungen von Sirius-Posten sowie Courtagen von Dritten (aus dem Corporate Private Care Geschäft). Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus Kulanzzahlungen und Zinsaufwand auf flüssigen Mitteln.

7. Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis enthält keine Aufwendungen und Erträge.

8. Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis beinhaltet den jährlichen Zahlungseingang aus einer Gerichtsentscheid sowie periodenfremde Erträge aus den Sachanlagen und Liegenschaften.

9. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

10. Kapitalanlagen

In TCHF	Grundstücke und Bauten	Festverzinsliche Kapitalanlagen ¹	Aktien und ähnliche Anlagen	Alternative Anlagen	Kollektive Anlagen ²	Derivative Finanzinstrumente	AGB-Reserve	Total
Marktwert per 01.01.2016	229'008	1'793'847	493'404	90'976	30'060	4'401	2'396	2'644'090
Zugänge	90'005	1'364'292	110'896	20		217'005	2'000	1'784'218
Abgänge	-6'873	-1'251'651	-199'844	-2'059		-211'344	-11	-1'671'782
Veränderung von Verkehrswerten	7'018	2'593	52	-2'875	-211	-1'689		4'888
Marktwert per 31.12.2016	319'158	1'909'082	404'508	86'062	29'848	8'372	4'384	2'761'415
Zugänge	110'587	2'571'190	436'905	29'045	60'010	98'495		3'306'232
Abgänge	-75'758	-2'417'467	-484'017	-46'363	-69'169	-92'003		-3'184'776
Veränderung von Verkehrswerten	4'133	4'499	72'031	-1'249	-187	-12'428		66'797
Marktwert per 31.12.2017	358'120	2'067'304	429'427	67'495	20'502	2'435	4'384	2'949'667

¹ Davon Obligationen zu Amortized Cost TCHF 1'561'022 (per 31.12.2016 TCHF 1'169'091).

Der Marktwert der Obligationen beträgt TCHF 1'575'907 (per 31.12.2016 TCHF 1'181'946).

² Indirekte Anlagen, die aus nur einer Anlagekategorie bestehen, werden dieser direkt zugeordnet.

11. Derivate

In TCHF	Zweck	Aktiver Marktwert 31.12.2017	Passiver Marktwert 31.12.2017	Aktiver Marktwert 31.12.2016	Passiver Marktwert 31.12.2016
Devisen					
Termingeschäfte	Absicherung	4'374	-2'365	5'163	-6'600
Market					
Optionen	Absicherung	256		246	
Optionen	Handel		-216		-115
Futures	Absicherung	346		116	-133
Futures	Handel		-36	7	
Strukturierte Produkte	Handel			9'647	
Übrige Basiswerte					
Futures	Handel	108	-31	40	

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

In TCHF	Nominalwert 31.12.2017	Verwendungs- verzicht pro 2017	Bilanz per 31.12.2017	Bildung pro 2017	Bilanz per 31.12.2016	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2017	2016
Alters- und Hinterbliebenenstiftung	4'384	0	4'384	0	4'384	0	11

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

In TCHF	Über-/ Unterdeckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Erfolgswirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2017	31.12.2016			2017	2016
Vorsorgepläne mit Überdeckung ²	11'552	0	0	0	11'843	11'843	13'109

¹ Aufgrund des nach Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2016 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2017 erstellten provisorischen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

² Aus der bestehenden Überdeckung entsteht kein wirtschaftlicher Nutzen.

13. Anlagespiegel immaterielle Anlagen

2017

In TCHF	Übrige immaterielle Anlagen
Nettobuchwert 01.01.2017	881
Anschaffungswerte	
Stand 01.01.2017	3'656
Zugänge	1'944
Abgänge / Ausbuchung	-3'353
Stand 31.12.2017	2'246
Kumulierte Wertberichtigung	
Stand 01.01.2017	-2'775
Planmässige Abschreibungen	-831
Abgänge / Ausbuchung	3'353
Stand 31.12.2017	-252
Nettobuchwert 31.12.2017	1'994

2016

In TCHF	Übrige immaterielle Anlagen
Nettobuchwert 01.01.2016	3'886
Anschaffungswerte	
Stand 01.01.2016	11'596
Zugänge	
Abgänge / Ausbuchung	-7'940
Stand 31.12.2016	3'656
Kumulierte Wertberichtigung	
Stand 01.01.2016	-7'710
Planmässige Abschreibungen	-3'005
Abgänge / Ausbuchung	7'940
Stand 31.12.2016	-2'775
Nettobuchwert 31.12.2016	881

14. Anlagespiegel Sachanlagen

2017

In TCHF	Mobilier	IT	Total
Nettobuchwert 01.01.2017	391	753	1'144
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2017	948	1'159	2'107
Zugänge	70	3'082	3'152
Abgänge / Ausbuchung	-59	-972	-1'031
Stand 31.12.2017	959	3'269	4'227
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 01.01.2017	-557	-406	-963
Planmässige Abschreibungen	-196	-900	-1'096
Ausserordentliche Abschreibungen	-16	-324	-340
Abgänge / Ausbuchung	59	972	1'031
Stand 31.12.2017	-710	-658	-1'368
Nettobuchwert 31.12.2017	249	2'611	2'860

2016

In TCHF	Mobilier	IT	Total
Nettobuchwert 01.01.2016	579	1'303	1'882
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2016	1'015	2'617	3'633
Zugänge	20	1'039	1'059
Abgänge / Ausbuchung	-87	-2'497	-2'584
Stand 31.12.2016	948	1'159	2'107
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 01.01.2016	-437	-1'314	-1'751
Planmässige Abschreibungen	-208	-1'218	-1'426
Ausserordentliche Abschreibungen		-372	-372
Abgänge / Ausbuchung	87	2'498	2'585
Stand 31.12.2016	-557	-406	-963
Nettobuchwert 31.12.2016	391	753	1'144

15. Forderungen

In TCHF	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Versicherungsnehmer	136'382	135'426	956
Delkredere auf Forderungen von Versicherungsnehmern	-14'299	-14'241	-59
Rückversicherer	-240	-21	-219
Agenten und Vermittler	4	224	-220
Staatliche Stellen	12'764	11'897	867
Übrige Forderungen	636	1'308	-670
Total Forderungen	135'247	134'592	655

16. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

In TCHF	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen							Total
	Schadenrückstellungen	Deckungskapitalien	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Schwankungsrückstellungen	Alterungs- & Migrationsrückstellungen	Zügerückstellungen	Family-Bonus	
Stand 01.01.2016	543'081	17'998	2'648	29'686	1'111'817	108'028	3'964	1'817'223
Bildung					62'371	-1	438	62'808
Auflösung	-10'692	-851	-1'957	-1'000	1	-8'559		-23'059
Stand 31.12.2016	532'389	17'147	691	28'686	1'174'189	99'468	4'402	1'856'972
Bildung	60'602	1'048	705		130'319		2'115	194'789
Auflösung				-28'686		-2'649		-31'335
Stand 31.12.2017	592'992	18'195	1'396		1'304'508	96'818	6'516	2'020'425

Prämienüberträge

Per 31.12.2017 bestehen keine Prämienüberträge in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

17. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

In TCHF	Personal	Übrige	Total
Stand 01.01.2016	1'566	3'025	4'591
Bildung		266	266
Auflösung	-395		-395
Stand 31.12.2016	1'171	3'291	4'462
Bildung	153		153
Auflösung		-1'400	-1'400
Stand 31.12.2017	1'324	1'891	3'215
Davon kurzfristige Rückstellungen	1'324	1'891	3'215

18. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

In TCHF	KVG	VVG	Total
Stand 01.01.2016	10'000	178'500	188'500
Bildung			
Auflösung			
Stand 31.12.2016	10'000	178'500	188'500
Bildung			
Auflösung			
Stand 31.12.2017	10'000	178'500	188'500
Davon kurzfristige Rückstellungen	10'000	178'500	188'500

19. Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Versicherungsnehmer	296'401	221'594	74'808
Leistungserbringer	129'090	104'186	24'904
Agenten und Vermittler	2'988		2'988
Nahe stehende Organisationen und Personen	2'482	1'658	824
Übrige Verbindlichkeiten	5'728	21'666	-15'938
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	436'690	349'103	87'586

Langfristige Verbindlichkeiten: Per 31.12.2017 bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten.

20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Datum der Unterzeichnung sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Bericht der Revisionsstelle ***an die Generalversammlung der Sanitas Beteiligungen AG*** ***Zürich***

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Sanitas Beteiligungen AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Segmenterfolgsrechnung und Anhang (Seiten 3 - 21) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Revisionsexpertin

Zürich, 21. März 2018



Kontakt

Sanitas
Jänergasse 3
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon 044 298 63 00
info@sanitas.com

www.sanitas.com